

# Künstlergilde mit jeder Menge Facetten

Ausstellung in Neersen mit 13 Beteiligten.

**Neersen.** Die Künstlergilde Neersen präsentiert ihre Werkschau in der Temporären Galerie von Schloss Neersen. 13 Mitglieder nehmen daran teil und sorgen für eine ungewöhnlich facettenreiche Ausstellung.

Anja Barth ist mit ihren 27 Jahren mit Abstand die Jüngste. Die Psychologin versteht es, mit ihrer altmeisterlichen Schichtenmalerei Stimmungen zu erzeugen und Geschichten zu erzählen. Manfred G. Bode ist eine gewisse Dramaturgie, Bildsprache und viel Farbe in seinen Bildern wichtig. Gaby Brock zeigt großformatige, sehr gestische Bilder, die mit schnellen, kräftigen Pinselstrichen gemalt sind, aber auch liebevoll gearbeitete Details beinhalten.

Claudia Delissen ist mit foto-realistischer Malerei vertreten, „An der Schwalm“ ist eine sehr stimmungsvolle Niederrhein-Impression im Panoramaformat. Burckhard Freihoff hat sich von den aktuellen Flüchtlingsströmen inspirieren lassen. Er schuf eine riesige Brille aus Metall, die den Blick auf zwei Bilder lenkt: Auf die Ostflüchtlinge nach dem

2. Weltkrieg und auf ein überfülltes Boot mit Flüchtlingen dieser Tage. Hilde Freihoff gewährt den Besuchern der Ausstellung einen Blick in den Mikrokosmos, setzt unter anderem den Kopf eines Wasserfloh vergrößert in Szene.

Brigitte Napierala malt abstrakt und ohne Schnickschnack, wie ihr „Lebensgeflecht“ beweist. Susanne Neuls hingegen malt Bilder, die aussehen, als hätte der Zahn der Zeit daran genagt. Diesen Effekt erzielt sie durch Marmormehl.

Hans-Dieter Poppe hingegen arbeitet mit der Kamera. Er legt unterschiedlich stark belichtete Fotos übereinander und erzielt damit Stimmungen, wie sie sonst nur durch Malerei erzeugt werden können. Auch Uwe Richter präsentiert Fotos mit Pfiff und Angela Richter zeigt Blumenbilder, die bei genauerem Hinschauen kleine Überraschungen in sich bergen. Lilli Rieger-Grab hat das Menschliche in den Steinen auf Paros gesehen: Die Natur als Bildhauer hat sie zum Malen animiert. Karstjen Schüffler-Rohde zeigt Landschaftsimpressionen in Ölkreide. Als Gast stellt Heidrun Pielen eine Vielzahl von Skulpturen aus. Einige wenige sind abstrakt, die meisten anderen gegenständlich: So schaut eine junge Frau mitleidig auf den Körper einer alten Dame.

Die Ausstellung ist bis zum 6. September montags bis freitags von 17 bis 19 Uhr, samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. *rudi*



Anja Barth erzählt mit ihren Bildern Geschichten. Foto: Kurt Lübke